

Lebensberatungsstelle hilft immer mehr Paaren

Was sind die Gründe für den Anstieg? Und wie funktioniert so eine Paarberatung?

ISERNHAGEN/BURGWEDEL (jba). Psychische Probleme, Belastungen durch familiäre Konflikte oder Partnerschaftsprobleme waren im Jahr 2023 die häufigsten Gründe dafür, warum Menschen die Lebensberatungsstelle für Isernhagen, Burgwedel und die Wedemark aufgesucht haben. Das geht aus dem Jahresbericht der Einrichtung hervor. „Dabei war in diesem Jahr die Nachfrage nach Beratungen so hoch, wie noch nie zuvor – besonders in der Lebensberatung“, resümierte Geschäftsführerin Ingun Kiklas-Volkman.

Von den 1038 gestellten Beratungsanfragen, die sich relativ gleichmäßig auf die drei Kommunen aufteilen, fielen 274 – und damit 35 mehr als noch im Vorjahr – auf die Ehe- und Lebensberatung. Das Gros machte allerdings weiterhin die Erziehungsberatung aus. Allein 569 (2022: 512) Anfragen fielen auf diesen Bereich. Weitere 189 (158) Anfragen fielen auf den dritten Schwerpunkt der Beratungsstelle, die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung.

Dennoch kann das zehnköpfige Team der Beratungsstelle besonders einen Anfrageanstieg in der Paarberatung erkennen. Ein stressiger Job, die Erziehung der Kinder, der Klimawandel, der Krieg in der Ukraine oder besonders die Auswirkungen der Corona-Pandemie: „Das alles sind Themen, die Paare oder Familien vor Schwierigkeiten und Unsicherheiten stellen, weswegen die Menschen Unterstützung suchen“, sagte Sozialarbeiter und -pädagogin Volker Berz.

QUALITATIVE PAARZEIT WIRD IMMER WENIGER

Meist kämen Paare jedoch aufgrund von immer wiederkehrenden Konflikten und Streitereien zur Lebensberatungsstelle, um sich eine Meinung von



außen einzuholen. „Besonders oft werden Kommunikationsprobleme angesprochen und, dass man das Gefühl habe, sich auseinander zu leben“, sagte Volker Berz. Dazu seien es meist auch Paare, die mehrere Kinder haben und denen dann alles zu viel werde. „Die Arbeit, die Familie, das Privatleben: Das alles unter einen Hut zu bringen ist nicht leicht. Die qualitative Paarzeit wird dann immer weniger und man driftet dadurch einfach auseinander“, sagte er.

Darüber hinaus seien aber auch Affären, verschiedene emotionale Bedürfnisse, Eifersucht und Sexualität weitere Gründe für Streitereien und somit für den Wunsch nach einer Paarberatung. Für das Team der Beratungsstelle spiele dabei das Alter der Hilfesuchenden keine Rolle. „Die meisten Hilfesuchenden sind zwar zwischen 30 und 50 Jahre alt, aber wir hatten auch schon Paare, die über 80 Jahre alt waren und sich eine Beratung für eine besser funktionierende Beziehung gewünscht haben“, sagte Kiklas-Volkman.

„FESTGEFAHRENES SYSTEM“ VERÄNDERN

Das Ziel der Paarberatung sei es allerdings nicht darauf zu pochen, dass das Paar im Anschluss an die Beratungen definitiv zusammen bleibe. Viel eher möchte das Team der Beratungsstelle aufdecken, worum es überhaupt in den Streitereien gehe, um so das „festgefahrene System“ zu verändern, wie Berz erklärt. „Ein erster großer Schritt zur Besserung ist vor allem dann getan, wenn beide Partner einsehen, dass sie zusammen Verantwortung für das, was gerade los ist, übernehmen müssen“, sagte er.

Die eigentliche Arbeit beginne für das Paar dann aber erst nach der Beratung. „Sich gegenseitig zuhören, Wünsche nicht zu Vorwürfen zu machen und vielleicht bei einem Streit

vor die Tür gehen, um sich draußen abzureagieren: Das alles sind Dinge, die ein Miteinander wieder lebbar machen können“, sagte er. Sollte dies alles jedoch nicht klappen, könne eine Paarberatung auch auf eine Trennung hinauslaufen. „Wir sind da in unserer Beratung offen“, sagte Erziehungswissenschaftlerin Hannah Gudat. Wann genau eine Paarberatung daher sinnvoll ist, sei sehr individuell, ergänzte sie. „Man sollte allerdings lieber zu früh als zu spät eine Beratung in Anspruch nehmen“, sagte sie.

Für die Paarberatung können Paare unter Telefon (05139) 892828 einen Termin vereinbaren. „In einem kostenfreien Erstgespräch lernt man sich dann zunächst kennen und schaut bereits, welche Dynamiken sichtbar sind“, erklärte Berz den Ablauf des ersten Beratungsgesprächs. Besteht der Bedarf nach weiteren Beratungsgesprächen, die zwischen 50 Minuten und eineinhalb Stunden

dauern können, kann man sich dann für weitere Termine anmelden. Eine Paarberatung koste dann 50 Euro pro Sitzung. „Unstetig aber wichtig, dass es am Geld nicht scheitern soll“, betonte Kiklas-Volkman. Sollten die Kosten die finanziellen Möglichkeiten des Paares überschreiten, seien jederzeit andere Absprachen möglich.

Die Lebensberatung mit Standorten in Großburgwedel, Altwarmbüchen und Mellen-dorf bietet konfessionell unabhängig Hilfe für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen an. Die Gespräche werden von Fachkräften mit unterschiedlichen Ausbildungen durchgeführt. Sie unterliegen der Schweigepflicht. Zudem gibt es die Möglichkeit, Beratungsgespräche anonym durchzuführen. Neben der Paarberatung gibt es auch Angebote zum Thema Erziehung, für Kinder und Jugendliche, sowie auch eine Schwangerschaftskonfliktberatung.

2500 Euro für neue Rhönräder

BURGDORF (r/fh). Die Turnabteilung der TSV Burgdorf erhält 2.500 Euro aus dem Sparkassen-Sportfonds Hannover. Mit dem Geld will sie Rhönräder anschaffen, um ein neues Sport-Angebot zu etablieren.

Bereits seit 2010 unterstützt der Sportfonds regelmäßig Vereine – zunächst jährlich mit 100.000 Euro und seit 2020 sogar mit 200.000 Euro. Die Fördersumme wird in zwei Ausschüttungen verteilt. „Vorrangiges Ziel ist es, die Sportvereine in ihrer wichtigen gesellschaftlichen Funktion für die Menschen in und um Hannover auch in Zukunft zu stärken“, heißt es.

In der ersten Ausschüttung 2024 wurden nun regionsweit 70 Vereine mit 115.764 Euro unterstützt. Diesmal wurden auch Hilfen für Hochwasserschäden bewilligt. Insgesamt waren 117 Projekte eingereicht

worden – die zweithöchste Anzahl an Anträgen seit Bestehen des Sportfonds. „Die Zahl der Förderanträge von Vereinen, die sich zum ersten Mal mit einem Projekt beim Sportfonds bewerben, steigt kontinuierlich“, berichtet Volker Alt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover. „Darüber freuen wir uns sehr, zeigt es doch, dass unser Förderengagement bei den Vereinen ankommt – in der Stadt genauso wie in der Region.“

Vereine können sich für die zweite Ausschüttungsrunde des Sparkassen-Sportfonds mit ihren Projekten bis zum 30. September 2024 bewerben. Informationen rund um die Teilnahmebedingungen und das Online-Bewerbungsformular sind unter www.sparkasse-hannover.de/sportfonds und unter www.sparkassen-sportfonds.de zu finden.

Auf der Suche nach einem Ehrenamt

BURGDORF (r/fh). Der Verein „Bürger für Bürger“ berät Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und nach einer passenden Tätigkeit suchen. Die Sprechstunde findet jeweils freitags von 10.30 bis 12 Uhr im Freiwilligenzentrum an der Mittelstraße 37 statt. Ehren-

amtliche Unterstützung sucht das Freiwilligenzentrum regelmäßig auch für die eigenen Projekte wie das Reparatur-Café, den Nähtreff, die Formularlotsen und die Handy-Einweisung. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite bfb-hilfe.de.

Hilfe beim Papierkram

BURGDORF (r/fh). Die ehrenamtlichen Formularlotsen des Vereins Bürger für Bürger helfen beim Ausfüllen von Dokumenten und Anträgen sowie beim offiziellen Schriftverkehr zum Bei-

spiel mit der Arbeitsagentur und anderen Behörden. Sie sind jeweils mittwochs von 10.30 bis 12 Uhr im Freiwilligenzentrum an der Mittelstraße 37 anzutreffen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Anzeigenannahmeschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 12.00 Uhr!

E-Auto zum Ausleihen

Zweites Carsharing-Fahrzeug steht jetzt vor dem Finanzamt und ist an allen Tagen der Woche zur verfügbar

BURGDORF (lh). Bislang gab es in Burgdorf nur am Wochenende ein Carsharingauto zu mieten, das ändert sich jetzt: Ab sofort steht an sieben Tagen in der Woche ein Elektrokleinwagen der Marke Renault zur Verfügung. Auf dem Parkplatz vor dem Finanzamt an der Hochbrücke wurde ein Stellplatz inklusive einer neuen Ladestation für das E-Auto eingerichtet. Mit dem Angebot wollen Verwaltung und Rat einen Beitrag zu mehr Klimaschutz leisten.

Der hellblaue Renault Zoe hat mit einer Ladung eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. Um ihn zu buchen, müssen Interessierte einen Vertrag mit der Firma Stadtmobil abschließen.

Die einmalige Registrierung kostet 29 Euro – und berechtigt dazu, alle Stadtmobil-Fahrzeuge in der Region Hannover und ganz Deutschland zu nutzen.

Die Registrierung ist am Kundenservice in der Karmarschstraße 30-32 in Hannover möglich – oder online über die Webseite stadtmobil.de. Dabei kann zwischen drei Tarifen ausgewählt werden, je nachdem wie regelmäßig man das Carsharing nutzen möchte. Anschließend können die Fahrten über die Stadtmobil-App gebucht werden.

Das Auto wird auch mithilfe der App geöffnet, der Schlüssel ist im Handschuhfach hinterlegt. Das Auto kann dann für den ge-

buchten Zeitpunkt an seinem Stellplatz vor dem Finanzamt abgeholt werden und muss nach Ende der Fahrt auch dort wieder abgestellt – und an die Ladesäule angeschlossen werden.

Bereits seit Dezember steht an den Wochenenden ein Opel Combo auf dem Parkplatz der Stadtverwaltung an der Straße Vor dem Hannoverschen Tor zur Verfügung. Dieser wird unter der Woche jedoch von Mitarbeitern der Stadt genutzt, insbesondere aus dem Bereich der Jugendpflege. Laut Stadtmobil-Geschäftsführerin Maaret Westphely wurde dieses Angebot trotz der Einschränkungen bereits gut angenommen. „Wir haben dort regelmäßig Buchun-

gen“, sagt sie. Die Anzahl der registrierten Nutzer sei innerhalb eines Jahres von 20 auf 40 gestiegen. „Das Thema Mobilität wandelt sich sehr gemächlich. Aber wenn es hier so weitergeht, dann stehen wir in drei bis vier Jahren ganz gut da“, sagt Westphely.

Die Ladesäule für das Stadtmobil-Auto ist nicht die einzige, die neu installiert wurde. Auf dem Parkplatz vor dem Finanzamt steht nun auch eine Schnell-ladesäule mit 180 Kilowatt, die von allen E-Auto-Fahrern genutzt werden kann. Zudem soll in Kürze eine weitere Ladestation auf dem Schützenplatz installiert werden.

Um die Ladesäulen haben sich die Stadtwerke Burgdorf gekümmert. „Wir wollen die Elektromobilität in Burgdorf voranbringen“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Jankowski-Zumbrink. Ihm zufolge kostet es etwa 100.000 Euro, eine Ladesäule aufzustellen – das sei eine große Investition für die Stadtwerke. „Auch wenn das in Sachen Klimaschutz ein kleiner Schritt ist, ist es doch ein Meilenstein für die Stadt Burgdorf“, betont Bürgermeister Armin Pollehn (CDU).

Präsentieren das neue Carsharing-Auto vor dem Finanzamt in Burgdorf: Geschäftsführerin von Stadtmobil Maaret Westphely, Bürgermeister Armin Pollehn (CDU) und Frank Jankowski-Zumbrink, Geschäftsführer der Stadtwerke Burgdorf.

Foto: Leonie Habisch



KRESS
MODEZENTRUM

Das Wetter macht Lust auf die neuen Kleider-Trends!

Mein neues SOMMER Kleid

Tolle Auswahl & tolle Preise!

außerdem

Viele Marken & top Sommer-Trends jetzt schon STARK REDUZIERT.

KRESS Modezentrum Hannover
Einkaufspark Klein-Buchholz | Sutelstr. 5
Mo - Sa 9.00 - 19.00 Uhr

P Kunden parken kostenlos direkt am Geschäft
www.kress-mode.de